

Nach dem Matheabi ist vor der Online-Petition

Beitrag von „keckks“ vom 7. Mai 2019 18:26

vielleicht sollte man auch drüber nachdenken, dass vor allem der medienwandel und die damit schnelle mobilisierungsfähigkeit von sus dafür sorgt, dass jetzt so ein aufstand ist. abitur schwankt immer in der qualität der aufgaben von jahr zu jahr. ich denke nicht, dass das vor zehn jahren oder so sehr viel anders war. ich glaube nicht, dass wir hier wirklich über ein richtiges sachproblem reden. unsere waren jetzt, nach dem, was ich in der aufsicht am freitag so gesehen habe, nicht besonders arg gestresst. die bereits fertig korrigiert habenden berichten von 15 punkten bei sehr guten sus, aber auch von 0 punkten im stochastik-teil bei so fleißigen, mittelguten sus, die dafür im leichten analysisteil sehr gut waren. da das abi für alle gleich war, gleicht sich das dann wieder aus. jetzt momentan halten die sus ein zehntel ihrer abinote für das wichtigste in ihrem leben für immer, in einem jahr sehen sie das viel gelassener, in fünf jahren ist es ein thema für nach zehn beim bier.

vielleicht wäre es eher angebracht, von der absurden abiturquote und dem gefühlten druck auf den sus zu reden, der vor allem daher kommt, dass in deutschland bildung immer noch und immer mehr als einziger weg neben erbschaft zu sozialer absicherung gesehen wird (und es defacto wohl auch ist). stichwort neoliberalismus, sozialstaat bzw. dessen abbau, steigende mieten, fortschreitende stratifizierung der gesellschaft...